

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/0593/2017**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 24.04.2017

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032
Verfasser/-in: Dr. Martin Preiß, FDP-Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung
Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr		Zur Kenntnisnahme

Betreff:
Bericht betreffend Anschlagprävention im Seltersweg
- Antrag der FDP-Fraktion vom 11.04.2017 -

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten zu berichten, ob und an welchen Punkten genau durch die Installation von baulichen Anlagen auf und um den Seltersweg potentielle Anschläge mithilfe von Fahrzeugen in der Fußgängerzone präventiv verhindert werden könnten sowie mit welchen finanziellen Investitionen eine solche Maßnahme verbunden wäre.“

Begründung:

Die vergangenen terroristischen Anschläge in Europa, zuletzt in Stockholm, London und Berlin, haben gezeigt, dass sich Attentäter immer öfter auch einfachen PKW oder LKW bedienen, um insbesondere in durch Fußgänger stark frequentierten Gebieten ohne größere Schwierigkeiten möglichst viele unschuldige Menschen zu verletzen oder sogar zu töten. Auch wenn sich die bisherigen Anschläge vorwiegend in größeren Städten abgespielt haben, so ist dies doch keine Garantie dafür, dass vergleichsweise kleinere Städte wie Gießen vor solch schrecklichen Taten auf Dauer verschont bleiben. So stellt gerade der Seltersweg ein durchaus geeignetes Ziel dar, da es derzeit problemlos möglich ist von der Frankfurter Straße aus kommend direkt in den Seltersweg zu fahren. Gerade zu stark besuchten Zeiten könnte dies zu einer nicht auszudenkenden Katastrophe führen. Auch mit Blick auf die Rolle der Stadt als Standort der HEAE lässt sich nicht verleugnen, dass mögliche Attentäter, die in der Vergangenheit oftmals den

Flüchtlingsstrom genutzt haben, um verborgen unter den vielen hilfsbedürftigen Flüchtlingen nach Europa zu kommen, zum großen Teil in Hessen zunächst in Kontakt mit der Stadt Gießen kommen, weshalb eine besondere Gefährdungssituation nicht auszuschließen ist. Mit bspw. elektrisch versenkbaren Pollern könnte durch eine einfache bauliche Installation, ein großer sicherheitspräventiver Zweck erreicht werden. Zudem besteht die Möglichkeit, diese automatisch zu Anlieferungszeiten zu versenken sowie Rettungsdiensten, Polizei und Feuerwehr dies ebenso zu ermöglichen, wenn es nötig wird. Während des vergangenen Weihnachtsmarktes wurde bereits ein Bus am Selterstor aus diesem Grund platziert. Die Gefahrensituation hat sich seit dem allerdings keineswegs entspannt, weshalb es hier einer dauerhaften Lösung bedarf.

Dr. Martin Preiß